

# Der Bote vom Remsthal.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Insertions-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 14.

Samstag den 1. Februar

1845.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.**

(A u f f o r d e r u n g.)

In der Untersuchungssache wegen der am 2. Oktober 1844. im Hause des hiesigen Metzgers Stein ausgebrochenen Feuerbrunst ist es von großem Interesse, zu erfahren, welche Personen sogleich nach ausgebrochener Feuerbrunst in das Stein'sche Haus kamen. Da nun die seitherigen Nachforschungen hierüber nicht den genügenden Erfolg hatten, so werden alle Diejenigen, welche am 2. Oktober 1844. Morgens vor 4 Uhr in das Stein'sche Haus gekommen sind, öffentlich aufgefordert, dieß ohne allen Verzug dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder mündlich anzuzeigen.

Den 29. Januar 1845.

R. Oberamts-Gericht.  
**Straub.**

**W e l z h e i m.**

(S ch u l d e n - L i q u i d a t i o n.)

In der Sanksache des **Johann Georg Schwinger**,  
Bürgers und Tagelöhners von  
Waltersbach,

wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag den 17. Febr. 1845.,

Vormittags 8 Uhr,

in Plüderhausen vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorge-

laden werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 9. Januar 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.  
**Siller.**

**W e l z h e i m.**

(S ch u l d e n - L i q u i d a t i o n.)

In der Sanksache des **Johann Leonhard Steurock**,

Bürgers und Schuhmachers  
von Breitenfürst,

wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Mittwoch den 19. Febr. 1845.,

Vormittags 8 Uhr,

in Welzheim vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 9. Jan. 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.  
**Siller.**



Forstamt Schorndorf,  
Revier Adelberg.

(Holz = Verkauf.)

Am Mittwoch den 5. Febr. d. J.  
wird unter den bekannten Bedin-  
gungen im öffentlichen Aufstreich in  
den Staats = Waldungen Sto-  
halde, Varrain, Rothalde,  
Haldenhäule und Oberbau  
nachstehendes Holz verkauft, als:

- 1 eichener Stamm mit 25 Cubic-  
Schuh;
- 28 Nadelholz = Stämme mit 1168  
Cubic = Schuh;
- 1/2 Klafter eichene Prügel;
- 14 1/4 " buchene Scheiter;
- 5 " do. Prügel;
- 3 " birfene Scheiter;
- 4 " do. Prügel;
- 1 1/2 " aspene Prügel;
- 28 3/4 " tannene Scheiter;
- 2 3/4 " do. Prügel;
- 1 " hartes und
- 2 1/4 " weiches Abfallholz;
- 50 Stück eichene,
- 927 " buchene,
- 164 " birfene,
- 250 " aspene,
- 400 " Nadelholz = Wellen.

Die Zusammenkunft findet an  
demselben Tage,  
Morgens 9 Uhr,  
in Oberberken Statt.

Die Orts = Vorsteher haben dieses  
gehörig bekannt zu machen.  
Schorndorf den 27. Jan. 1845.  
Königl. Forstamt.  
v. Kahlben.

G m ü n d.

(Wohnhaus = und Garten-  
Verkauf.)

Da sich an der zum Verkaufe  
des — dem Glasermeister Sebastian  
Garb dahier gehörigen Wohn-  
hauses sammt Zugehörden, wie sol-  
ches das Intell. Blatt vom 9. dieß  
Nro. 4. S. 15. beschrieben, auf  
den 11. d. M. anberaumten Tag-  
fahrt kein Kaufsliebhaber eingun-  
den hat, so wird zu einem noch-  
maligen Verkaufs = Versuche auf  
Samstag den 8. Febr. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
Tagfahrt festgesetzt; was hiemit  
unter dem Anhang bekannt gemacht  
wird, daß die Verkaufs = Verhand-  
lung auf hiesigem Rathhause vor  
sich gehen werde.

Den 25. Januar 1845.

Stadtrath.

Stadtschultheiß Steinhäuser.

G m ü n d.

(Wohnhaus = Verkauf.)

Weil sich bei der — zu dem  
Verkaufe des in der Honiggasse  
dahier neben Matthias Stollen-  
maler gelegenen Wohnhauses des  
Dominikus Herzer, Goldarbeiters  
dahier, auf den 8. d. M. anbe-  
raunt gewesenen Tagfahrt kein  
Kaufsliebhaber einstellte, wird zu  
einem nochmaligen Verkaufs = Ver-  
suche Tagfahrt auf

Samstag den 8. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt; was hiemit unter dem  
Anfügen bekannt gemacht wird, daß  
die Verkaufs = Verhandlung auf hiesi-  
gem Rathhause vor sich gehen werde.

Den 25. Januar 1845.

Stadtrath.

Stadtschultheiß Steinhäuser.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Für die Victorine Molitor'sche  
Pflieg hat 300 fl. auszuleihen  
Ruber.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Am Fastnacht = Montag findet  
bei Unterzeichnetem

Tanz = Musik

statt, wozu höflichst einladet

Mohrenwirth Eisele.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Am Fastnacht = Montag findet  
bei mir mit gut besetzter Blech-  
Musik

Tanz = Musik

statt, wozu ich höflichst einlade.

Holz zum rothen Ochsen.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Am Fastnacht = Montag findet  
bei Unterzeichnetem

Tanz = Musik

statt, wozu höflichst einladet

Hasenwirth Haas  
Wittwe.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Am Fastnacht = Montag und

Die nstag findet bei mir mit gut  
besetzter Trompeter = Musik

Tanz = Musik  
statt, wozu ich höflich einlade.

Heinrich Schurr  
zum Hecht.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Kunztigen Fastnacht = Montag  
findet bei mir gut besetzte

Tanz = Musik

statt, wozu ich ergebenst einlade.

Stadtwirths Nagel's  
Wittwe.

G m ü n d.

(Tanz = Musik.)

Am Fastnacht = Montag findet  
bei mir eine gut besetzte

Tanz = Musik

statt, wozu ich höflichst einlade.

Zosfeswirth Mich.

G m ü n d.

(Haus = und Krautländer-  
Verkauf.)

Die Erben der verstorbenen Anna  
Debler beabsichtigen ihr auf dem  
Kaltenmarkt zwischen Goldarbeiter  
Johannes Debler und Siebmacher  
Ignaz Kauscher gelegenes

3stodriges Wohnhaus, nebst  
2 auf dem Strahrdorfer Berg  
neben Alex. Herlikofer und  
Stadtgärtner Gassenmeyer ge-  
legene Krautländer, unge-  
fähr je 15 bis 16 Ruthen  
haltend,

nächstkommenden

Donnerstag den 6. Februar,  
Abends 4 Uhr,

im Gasthaus zum Wallfisch im  
öffentlichen Aufstreich zu ver-  
kaufen, wozu die Kaufsliebhaber  
mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß die Verkaufs = Bedingun-  
gen am Tage selbst vor der Verhand-  
lung bekannt gemacht werden.

L o r d.

(Schildwirthschafts = und  
Güter = Verkauf.)

Der Unterzeichnete hat sich ent-  
schlossen, seine an der frequenten  
Landstraße gelegene Schildwirth-  
schaft, welche über Gmünd, Alen,  
Heidenheim und Ellwangen, sowie  
auch über Welzheim führt, zu ver-  
kaufen.

Das Wirthschafts = Gebäude ent-  
hält:



im unteren Stocke:

ein geräumiges Wirthschafts-Zimmer, Nebenzimmer, eine Speisekammer, eine große, geräumige Küche, 2 Oehrkammern, 1 Branntweimbrennerei-Einrichtung, einen großen Pferde-, Vieh- und Schweinestall und noch sonstigen großen Raum, einen großen Anbau zu Holz- oder Wagenhütte, der leicht zu einer Scheuer eingerichtet werden kann, sowie einen großen gewölbten Keller;

im oberen Stocke:

ein großes heizbares Zimmer, 2 Nebenzimmer, Speisekammer und geschlossene Küche;

auf der Bühne:

3 geschlossene Kammern nebst Futterlege, Frucht- und Giebelboden, sowie noch weitem Platz.

Neben dem Wirthschafts-Gebäude befindet sich ein großer Gras- und Baumgarten, welcher mit schönen tragbaren Bäumen ausgefüllt ist, nebst darin befindlichem Brunnen; sodann

ca. 6 Viertel Acker, auch mit jungen Bäumen ausgefüllt, sowie

2 Brill. Wiesen; — dabei wird noch bemerkt, daß die Güter zehentfrei sind.

Das Wirthschafts-Gebäude ist in gutem Zustande, ist ungefähr 1/2 Stunde von Lorch entfernt, hat eine sehr gute Lage, würde sich vorzüglich für einen Holzhändler, Bierbrauer, auch für eine Defonomie eignen; auch gibt es dahier immer Gelegenheit, durch billige Preise sich immer Güter erwerben zu können.

Die Liebhaber können dieses An-

wesen täglich einsehen und ihre Offerte machen. Wenn ein annehmbares Angebot von Obigem erfolgt, so wird sogleich ein fester Kauf abgeschlossen. Bemerkt wird noch, daß die Hälfte des Kaufschillings verzinslich stehen bleiben kann; sollte sich zum Kauf kein Liebhaber zeigen, so wird das Anwesen auch zur Verpachtung ausgesetzt.

Den 29. Januar 1845.

Schloßwirth Hirschburger.

G m ü n d.

Ein ganz neues, noch nie gebrachtes Leiternwägle mit eisernen Achsen, im Gewicht von 24 Pfd. per Stück, mit allen erforderlichen Ketten, Räder, Einfach- und Doppel-Waage, Hebrägen, kurz Allem, was dazu erforderlich ist, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

(Hopfenstangen feil.)

500 meistens sichte Hopfenstangen, 18—20 Schuh lang, sind dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

G m ü n d.

(Feiler Hund.)

Ein schwarzer Pudel von der kleinsten Race, männl. Geschlechts, 3/4tel Jahre alt, von seltener Schönheit und bereits etwas dressirt, ist zu verkaufen; wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Frisch abgebotener Schinken ist fortwährend zu haben bei Georg Debler, Trogmegzer.

G m ü n d.

Ein tüchtiger Schreinergefelle

findet fortdauernde Beschäftigung; bei Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Kinder-Kenn-Schlitten wird zu kaufen gesucht; — von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Sattlermeister auf dem Lande wünscht einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Zu erfragen bei

der Redaktion.

G m ü n d.

(Masken-Kleider.)

Bei Unterzeichnetem sind Herren- und Damen-Masken-Kleider zu haben. Carl Greiner, Schauspiel-Unternehmer, wohnhaft im Adler.

G m ü n d.

(Beiträge für die durch Brand Verunglückten in Ebingen.)

Heute sind mir ferner gekommen: von Wizingen 3 fl. 34 kr.; Neckberg 2 fl. 9 kr.; Durlangen 5 fl. 18 kr.; Degenfeld 5 fl.; zusammen 16 fl. 1 kr., und mit Einrechnung der im vorgehenden Blatte angezeigten Posten — 203 fl. 9 1/2 kr. Den 26. Jan. 1845.

Dberamtspfleger Bisel.

G m ü n d.

Theater-Nachricht.

Morgenden Sonntag wird aufgeführt:

Robert der Teufel.

Romantisches Schauspiel in 3 Acten, nebst einem Vorspiel, genannt:

Die Schuld.

Von Mad. Carl.

Zu dieser Abend-Unterhaltung laden ergebenst ein

C. Greiner.

## Ueber württembergische Eisenbahnen.

(Fortsetzung.)

Uebrigens angenommen, aber bei solchen Maasregeln durchaus nicht zugegeben, es würde doch geschehen, so könnte Ulm nicht verlangen, daß man wegen der geringen Expeditions-Gebühren für Ueberladungen von Gütern aus der Eisenbahn in die Schiffe gleichsam Kisten voll Goldbarren nach Kupfer auswürfe, und überhaupt wegen Ulm allein das ganze Land mit einer großen Zahl Millionen Gulden in Schaden und Verklüftung bringen würde, zumal die Expedition für

die Eisenbahnen eine ganz andere als diejenige durch Fuhrleute ist, welche Wirthshäuser und Straßen beleben.

Uebrigens gehen die meisten Güter, welche nicht für die gewöhnlich wohlfeilste Wasserverladungen bestimmt sind, auf den Eisenbahnen an die Orte ihrer Bestimmungen und bedürfen keiner Expeditionen mehr, so daß diese sich im Allgemeinen ganz vermindern.

Personen hingegen lassen sich einmal nicht rechts statt links herum führen, und was man von der Personenfrequenz einer Donaudampfschiffahrt von Ulm nach Orten und Gegenden erwarten darf, welche höchstens wöchentlich einmal eine Fahrt lohnen werden,



weiß man ja jetzt schon, ehe wir Eisenbahnen haben, die von den meisten Reisenden überall vorgezogen werden.

Man blicke nur auf Heilbronn und überzeuge sich, wie dessen Dampfschiffahrt jetzt schon gelitten hat, wo für die badische Eisenbahn noch nicht einmal eine Fortsetzung nach Württemberg besteht, und welche Ausichten dieser Schiffahrt selbst in dieser belebtesten und schönsten Gegend unseres Landes nach der Herstellung der württembergischen Eisenbahnen übrig bleiben.

Eisenbahnen erfordern zur Erhaltung und Rentabilität täglich starke Frequenz, wobei eine auf der Donau bis Ulm zu erwartende Personenfrequenz nicht viel in Anschlag zu bringen ist.

Wenn sich diese aber auch durch den künftigen Weg von Ulm über Donauwörth nach Augsburg steigert, so soll ja Ulm auch Eisenbahnen nach vielen Richtungen erhalten, und in seinem Handel, und in seiner natürlichen Geschäftslage für und von Oberschwaben, der Schweiz u. s. w. sogar dem Rhein zu, weder für Personen noch Güterzug gefährdet werden.

Sollte je von Augsburg nach Ulm eine Eisenbahn gebaut werden, was würden wir dadurch, gegenüber von Nördlingen, gewinnen?

Höchstens eine viel kostspieligere und beschwerlichere Verbindung Stuttgarts mit Augsburg, die gänzliche Verletzung der Nürnberger Route bliebe aber für immer: denn eine Concurrenzbahn im Filz- und Remsthal darf man sich gar nicht träumen lassen, auch könnten wir von Oberschwaben über Ulm und Augsburg nie mit Lindau nach Nürnberg u. s. w. concurrenzen, was eine der Hauptbestimmungen der Friedrichshäfer Bahn werden muß, wenn sie etwas rentiren soll. (Fortsetzung folgt.)

### Württemberg.

#### Seine Königliche Majestät

haben durch höchste Entschliebung vom 15. Jan. die erledigte Lehrstelle an der 3ten Klasse des unteren Gymnasiums in Ellwangen dem Lehramts-Candidaten Vogelmann von da (bis-

heriger Oberpræceptorats-Verweser in Gmünd) gnädigst übertragen.

### Allgemeine Chronik.

**Von der voigtländischen Gränze.** Man hat sich in der Hoffnung, der Winter werde die Kinderpest in Böhmen zum Stillstande bringen, getäuscht, indem sie dort in diesem Augenblicke noch immer in großem Umkreise wüthet. Sachsen und Baiern sind nah bedroht, und was nicht viel besser ist, als die Noth selbst, das ist der Schrecken und die Angst, mit der man sie kommen sieht.

**Preußen.** Hierzingen, 14. Januar. Ein entsetzliches Verbrechen hat unsere Gegend in Verüstung versetzt. Am Dienstag Abends saß eine junge Frau, welche seit ungefähr einem Monat verheirathet war, am Fenster in ihrer Stube und arbeitete; ihr Mann lag neben ihr auf einer Bank, und Alles war still draußen, als man auf der Gasse einen Schuß hörte und in demselben Augenblicke eine Kugel durch eine Scheibe drang, die junge Frau traf und todt im Zimmer niederstreckte. Die Obrigkeit hat eine Untersuchung eingeleitet. Man kennt den Urheber dieser Mordthat nicht, vermuthet aber, daß verschmähte Liebe der Beweggrund davon gewesen, so daß man hofft, der Mörder werde entdeckt werden.

### Miscellen.

In Berlin haben es die Fleischergesellen übel genommen, daß sie Jemand in der Zeitung Fleischerknechte genannt hat. Dem Vernehmen nach sind nun auch die Stiefelknechte aufgetreten und wollen fortan Stiefelgesellen genannt werden.

Ein Brauer in Regensburg kündigte sein Bier unter dem Titel: „Bier, das alle Wünsche befriedigt,“ an. Ein Schneider ging hin, trank zwei Maß, fand es vortrefflich, und sagte: „Alle Wünsche befriedigt das Bier, Herr Brauer?“ — „Ja.“ — „Nun, so wünschte ich es nicht zu bezahlen.“ — Der Brauer lachte und erkief dem Schneider die 3ehe.

### Schrannenpreise.

(Nach Cri. u. Schfl.)

	Kernen.						Koggen.						Gerste.						Haber.					
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Gmünd																								
den 28. Januar 1845.	1	29	1	26	—	—	1	18	—	—	—	—	1	22	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Schorndorf, 28. Januar	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidenheim, 26. "	1	35	1	21	1	8	1	12	1	6	1	—	1	9	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—
Ulm, 25. "	1	47	1	32	1	20	1	18	1	15	1	12	1	26	1	13	—	54	—	37	—	34	—	28
Winnenden, 23. "	11	12	11	—	—	—	8	32	8	16	—	—	8	18	8	36	8	—	4	28	4	—	3	30
Winnenden. Erbsen	1 fl.	20 fr.	Linsen 1 fl. 28 fr.				Wicken 52 fr.				Welschkorn 1 fl. 4 fr.				Ackerbohnen 54 fr.									

### Mehl- und Brod-Preise von Gmünd.

Vierling Schönmehl 19 fr. Der 6sündige Laib Brod 15 fr. Der Kreuzerweck muß wägen 9 Loth.

### Brod- und Fleisch-Taxe von Schorndorf.

8 Pfund Kernbrod 20 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 8 Loth. — 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 8 fr. Kalbfleisch 8 fr. Schweinefleisch 9 fr. dto. unahgez. 10 fr.